

## **Effekte von Zeitdruck bei der Interaktion mit Entscheidungsunterstützungssystemen**

Tobias RIEGER

*Institut für Psychologie und Arbeitswissenschaft, TU Berlin  
Marchstraße 12, F7, D-10587 Berlin*

**Kurzfassung:** Automatisierte Unterstützungssysteme erhalten in einer Vielzahl von Anwendungsdomänen (z.B. Automobil, Luftfahrt, Medizin, etc.) Einzug. Daher ist ein Verständnis sowohl grundlegender kognitiver Mechanismen als auch konkreter Verhaltens- und Leistungs-konsequenzen in Interaktion mit automatisierten Unterstützungssystemen wichtig. Trotz seiner allgegenwärtigen Präsenz in den genannten Anwendungsdomänen hat Zeitdruck in der Forschung zur Mensch-Automations-Interaktion relativ wenig Aufmerksamkeit erlangt. Der Fokus der bereits durchgeführten und geplanten Untersuchungen liegt daher darauf, die genannte Forschungslücke zu adressieren. Während die Forschung zu Entscheidungsfindung nahelegt, dass Zeitdruck nicht zwangsläufig negative Konsequenzen (im Sinne von schlechteren Entscheidungen) nach sich ziehen muss, wird der Faktor Zeitdruck in der Human Factors Literatur weitgehend als zu vermeidender Workload-Faktor betrachtet. Eine Ausnahme hierbei stellt möglicherweise die verstärkte Nutzung eines reliablen Entscheidungsunterstützungssystems unter Zeitdruck dar, sodass hierdurch gegebenenfalls die Gesamtleistung der Mensch-Automations-Dyade unter Zeitdruck sogar höher sein kann, als ohne Zeitdruck. Dieser Zusammenhang ist jedoch noch nicht ausreichend untersucht, da (a) die experimentellen Ansätze der bisherigen Forschung einige Verbesserungsansätze im Studiendesign bieten, (b) ein stärkeres Verlassen auf automatisierte Entscheidungsunterstützungssysteme unter Zeitdruck auch negative Konsequenzen nach sich ziehen kann (z.B. Nutzende folgt dem System auch wenn es Alarmzustände verpasst), und (c) die allgemeinen Auswirkungen von Zeitdruck ohne Interaktion mit der Automation nicht klar sind. In verschiedenen Forschungssträngen werden die genannten Lücken aufgegriffen: zum einen werden grundlegende Aspekte (welche kognitiven Prozesse sind involviert?) mithilfe simpler experimenteller Paradigmen erforscht, zum anderen Entscheidungsfindung in sicherheitsrelevanten Kontexten (Gepäckscreening am Flughafen) in Interaktion mit Automation und Zeitdruck untersucht. Darüber hinaus wird geprüft, wie sich Zeitdruck bei Überwachungsaufgaben mit Automationsunterstützung auswirkt.



Gesellschaft für  
Arbeitswissenschaft e.V.

## Digitale Arbeit, digitaler Wandel, digitaler Mensch?

66. Kongress der  
Gesellschaft für Arbeitswissenschaft

TU Berlin  
Fachgebiet Mensch-Maschine-Systeme

HU Berlin  
Professur Ingenieurpsychologie

16. – 18. März 2020, Berlin

---

## GfA-Press

---

**Bericht zum 66. Arbeitswissenschaftlichen Kongress vom 16. – 18. März 2020**

**TU Berlin, Fachgebiet Mensch-Maschine-Systeme**  
**HU Berlin, Professur Ingenieurpsychologie**

Herausgegeben von der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.  
Dortmund: GfA-Press, 2020  
ISBN 978-3-936804-27-0

NE: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft: Jahresdokumentation

Als Manuskript zusammengestellt. Diese Jahresdokumentation ist nur in der Geschäftsstelle erhältlich.  
Alle Rechte vorbehalten.

© **GfA-Press, Dortmund**  
**Schriftleitung: Matthias Jäger**

im Auftrag der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. ist es nicht gestattet:

- den Kongressband oder Teile daraus in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) zu vervielfältigen,
- den Kongressband oder Teile daraus in Print- und/oder Nonprint-Medien (Webseiten, Blog, Social Media) zu verbreiten.

Die Verantwortung für die Inhalte der Beiträge tragen alleine die jeweiligen Verfasser; die GfA haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

**Screen design und Umsetzung**

© 2020 fröse multimedia, Frank Fröse

[office@internetkundenservice.de](mailto:office@internetkundenservice.de) · [www.internetkundenservice.de](http://www.internetkundenservice.de)